



Die Gastgeber der Victorburer Bibelstunden, die Pastoren Andrea Düring-Hoogstraat (rechts) und Jürgen Hoogstraat (5. von rechts) sowie die Kirchenvorstandsmitglieder Schweer Goldenstein (2. von links) und Heiko Hiller (3. von links) hoffen auf viele neue Teilnehmer an den regelmäßigen Runden. Aktuell werden Exemplare des Lukas-Evangeliums verschenkt. Foto: Poppen

# Frühlingsoffensive in der St.-Victor-Gemeinde

Bibelkreise in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Victorbur suchen neue Interessenten

VON HEIKO POPPEN

**Victorbur.** Zu den bewährten Standbeinen der Gemeindearbeit in der evangelisch-lutherischen St.-Victor-Kirchengemeinde in Victorbur gehören sie schon lange, die über die einzelnen Dörfer der Gemeinde verteilten Bibelstunden. Durch die gute Kooperation mit ortsansässigen Vereinen und einzelnen Familien ist es möglich, zurzeit an fünf Orten monatlich einen Treffpunkt anzubieten (Termine siehe Infokasten).

Bibelstunden haben in der Geschichte ihren festen Platz. Schon Ende des 18. Jahrhunderts kam in der vom Pietismus geprägten Zeit auch in Victorbur der Gedanke auf, neben der Verkündigung im Gottesdienst am Sonntagmorgen eine andere Form der Wortverkündigung einzuführen. Das geschah damals in einer besonderen Form am Sonntagnachmittag. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts konzentrierten die Victorburer sich auf den Vormittagsgottesdienst und die Nebenformen gerieten ins Hintertreffen.

Neuen Aufschwung bekam diese Arbeit durch Pastor Hermann Brunken, der seit 1938 in Victorbur wirkte.

1939 fand eine erste Bibelwoche statt. Über die Gemeinde verteilt, wurden Bibelstunden eingerichtet, die einmal monatlich in West-, Ost-, Süd-Victorbur, in Theene, Ekels und der Victorburer Marsch gehalten wurden. Das geschah in Schulen oder Privathäusern. Pastor Hermann Brunken richtete sich bei der Terminierung nach der Vollmondwoche, um den Besucherinnen und Besuchern der abendlichen Bibelstunden einen möglichst gefahrlosen Weg nach Hause zu ermöglichen.

In West-Victorbur fand die Bibelstunde im Konfirmandensaal, in Ost-Victorbur, Ekels und der Victorburer Marsch (Abelitz) in der Schule, in Theene im Hause Lottmann, in Süd-Victorbur im Hause Ukena statt.

Diese Arbeit wurde in den 1960er-Jahren eingestellt, die Bibelstunde Abelitz/Victorburer Marsch wurde im Hause Dieling (bis 1998), dann im Hause Becker (bis 2013) weitergeführt.

Seit 1991 wurde der Gedanke der Bibelstundenarbeit in der Kirchengemeinde Victorbur neu belebt und im Kirchenvorstand aktiv vorangetrieben. Nach längerer Diskussion entschied man sich



Victorbur's damaliger Pastor Hermann Brunken sorgte ab 1938 für einen neuen Aufschwung der Bibelstunden in der St.-Victor-Kirchengemeinde. Archivfoto: Kirche Victorbur

dort, den Namen der Bibelstunde beizubehalten, um sich vom Begriff des „Hauskreises“ abzugrenzen.

Die erste Neugründung einer Bibelstunde geschah dann in Georgshell, wo es zum ersten Mal eine solche Arbeit gab. Beheimatet war diese Gruppe zunächst im Hause Melles, dann im Hause Meier, jetzt im Café Rector

(Schulungsraum). Nach dem erfolgreichen Beginn in Georgshell wurden dann Bibelstunden in Ost-Victorbur (im Boßelheim), in Uthwerdum (im Schützenvereinsheim), in Theene (im Hause Meinen), in Süd-Victorbur (Gaststätte „Dettmers“, später Haus Zimmermann) begründet, in Abelitz lief diese Arbeit bis vor kurzem ohne Un-

terbrechung weiter. Dort wird zurzeit an einem neuen Konzept gestrickt.

Zusammen mit dem Qualitäts-Entwicklungsteam der Kirchengemeinde Victorbur ist in der Osterzeit vom Leitungsteam der Bibelstunden eine große Einladungsaktion auf den Weg gebracht worden, um auf die Treffpunkte in der Gemeinde hinzuweisen. Begegnung und Gespräch stehen dort im Mittelpunkt. Angeregt von einem Bibeltext aus dem Kontext des Kirchenjahres sind die Bibelstunden zu „unverzichtbaren Säulen unserer Gemeindearbeit“ geworden, heißt es in einer Mitteilung der Arbeitsgruppe. Im Mai werden die Treffen besonders gestaltet, dann wird zur „Offenen Bibelstunde“ eingeladen, in der Gäste zum „Schnuppern“ willkommen sind.

Ein offenes, gastfreundliches Klima und das gesellige Miteinander sind den gastgebenden Mitarbeiterinnen sehr wichtig. „Bei uns wird niemand mit der Bibel erschlagen, aber wir wissen, wofür wir stehen...“, brachten Mitarbeiterinnen das Anliegen der Gemeinde in einem Gespräch auf den Punkt.

## IM MAI „OFFENE BIBELSTUNDEN“

In der Kirchengemeinde Victorbur finden im Mai offene Bibelstunden statt. Interessierte sind zu den regelmäßigen Treffen willkommen, insbesondere an folgenden Terminen, jeweils von 15 bis 17 Uhr:

In Georgshell am 8. Mai (Café Rector), in Uthwerdum am 8. Mai (im Schützenhaus), in Ost-Victorbur am 16. Mai (Boßelheim), in Süd-Victorbur am 22. Mai (Schützenheim) und in Theene am 30. Mai (bei Hanne Meinen, Forlitzer Straße 33).

Die Treffen in Georgshell sind jeden zweiten Donnerstag im Monat, Infos unter Tel. (04942) 2262 oder unter Tel. (04942) 2265. In Ost-Victorbur sind sie jeden dritten Freitag im Monat, Tel. (04942) 3020, in Süd-Victorbur jeden letzten Donnerstag im Monat, Tel. (04942) 3811, in Theene jeden letzten Freitag im Monat, Tel. (04942) 4456, in Uthwerdum jeden ersten Donnerstag im Monat, Tel. (04923) 5029.